

# SCHOOL-SCOUT.DE

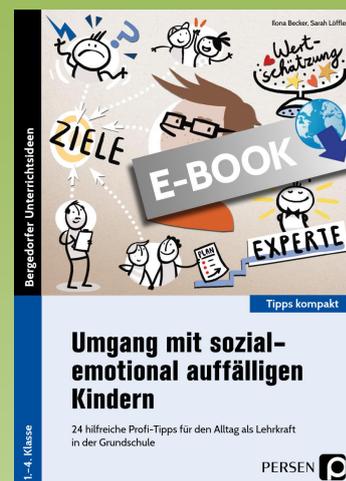
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Umgang mit sozial-emotional auffälligen Kindern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



**Vorwort** ..... 4

**Hintergrundwissen**

**Tipp:** Berücksichtigen Sie die zahlreichen Einflussfaktoren ..... 6  
**Tipp:** Verschaffen Sie sich einen Überblick über häufig auftretende Störungsbilder .... 7

**Schaffen Sie die Rahmenbedingungen**

**Tipp:** Definieren Sie die Rahmenbedingungen für Ihr Regelwerk ..... 10  
**Tipp:** Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen ..... 11  
**Tipp:** Machen Sie das Kind zum Experten ..... 12  
**Tipp:** Ergründen Sie die Ursachen für einen Regelverstoß ..... 14

**Setzen Sie auf präventive Maßnahmen**

**Tipp:** Aller Anfang ist wichtig ..... 15  
**Tipp:** Setzen Sie auf Kommunikation ..... 16  
**Tipp:** Stärken Sie die Klassengemeinschaft ..... 16  
**Tipp:** Machen Sie sich mit Fachleuten bekannt ..... 18

**Die unmittelbare und richtige Reaktion bei Regelverstößen**

**Tipp:** Zeigen Sie die richtige Einstellung zum Fehlverhalten ..... 20  
**Tipp:** Lassen Sie sich nicht auf Konflikte und Machtspiele ein ..... 21  
**Tipp:** Gehen Sie konkret vor ..... 21  
**Tipp:** Geben Sie Rückmeldung an die Erziehungsberechtigten ..... 22  
**Tipp:** Nehmen Sie Kontakt mit Experten auf ..... 24

**Nachsorge**

**Tipp:** Setzen Sie auf gute Organisation im Klassenzimmer ..... 26  
**Tipp:** Planen Sie Ihre Organisation über das Klassenzimmer hinaus ..... 27  
**Tipp:** Nutzen Sie gewinnbringende Zielvereinbarungen ..... 27  
**Tipp:** Nutzen Sie effektive Belohnungssysteme ..... 30  
**Tipp:** Alle ziehen an einem Strang ..... 32

**Nähren Sie die richtige Einstellung**

**Tipp:** Sie schaffen das! ..... 33  
**Tipp:** Drücken Sie kurz auf Pause ..... 34  
**Tipp:** Achten Sie auch auf Ihre eigenen sozialen und emotionalen Bedürfnisse ..... 35

**Achtung bei Verhalten mit besonderer Signalfunktion**

**Tipp:** Auffälliges Verhalten kann einen Warncharakter haben ..... 36  
**Abschließende Worte** ..... 39

**Register**

## **Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

Ob Sie nun ein konkreter Fall beschäftigt oder Sie sich aus reinem Interesse mit dem Thema sozialer und emotionaler Auffälligkeiten befassen: Jede Lehrkraft hat im Laufe der beruflichen Tätigkeit mit sozial und emotional auffälligen Kindern Kontakt.

Soziale Störungen, die zumeist durch dissoziales Verhalten, Aufsässigkeit oder Aggressionen gekennzeichnet sind, beeinflussen das Schulleben und den Unterricht dabei ebenso wie emotionale Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, starke Stimmungsschwankungen oder Bindungsstörungen. Das Sozialleben sowie emotionales Befinden stehen dabei in Wechselwirkung zueinander, sodass beispielsweise Kinder mit sozialer Störung zugleich eine emotionale Last tragen. Alle Störungen im sozial-emotionalen Bereich sind zugleich nicht nur für das Kind selbst, sondern auch für Sie als Lehrkraft sowie die Klassen- und Schulgemeinschaft von großer Relevanz.

Bei den vielfältigen Aufgaben einer jeden Lehrerin bzw. eines jeden Lehrers (Unterrichten, Beurteilen, Innovieren) nimmt auch die Erziehung einen großen Platz ein. Neben den Eltern sind Sie hier eine der wichtigsten Bezugspersonen für das Kind.

Im geschützten Raum des Klassenzimmers treten zugleich oftmals Probleme zutage, für deren Bewältigung ein Kind Ihre Unterstützung benötigt. Jene Schwierigkeiten wahrzunehmen und diese anzugehen, erscheint oftmals wie eine Mammutaufgabe, ist aber unabdingbar. Dieses Buch soll Ihnen auf diesem Weg eine Hilfe sein.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Ausprobieren und vor allem viel Freude bei der Arbeit!

*Ilona Becker und Sarah Löffler*

## Über die Reihe „Tipps kompakt“

Als Lehrkraft stehen Sie täglich vor Herausforderungen – der Schulalltag fordert Sie mental, sozial, fachlich und organisatorisch. Da ist ein kleiner Helfer, der Ihnen an den richtigen Stellen mit guten Tipps weiterhilft und unter die Arme greift, genau richtig! Unsere Reihe „Tipps kompakt“ steht Ihnen mit konkreten Praxis-Tipps, die knapp das Wichtigste zusammenfassen und Ihnen einen schnellen, übersichtlichen Input geben, sowie Rat und Tat zur Seite. So haben Sie immer eine zuverlässige Hilfe für Ihren Lehreralltag zur Hand – getreu dem Motto: „Schnell schlaugemacht!“

**TIPP** Berücksichtigen Sie die zahlreichen Einflussfaktoren

**Die kindliche Entwicklung ist ein besonderer und beeindruckender Prozess, in dem das Kind in einem Zusammenspiel aus genetischen Einflüssen, Umweltfaktoren und eigenen Lernprozessen das eigene Repertoire stetig erweitert und zu einem sozial erfolgreichen Mitglied der Gesellschaft im Erwachsenenalter heranwächst.**

Die Better-Adult-Hypothese untermauert die Bedeutung kindlicher Entwicklung folgendermaßen: Losgelöst von Sorgen um die Beschaffung von Lebensgrundlagen kann die Phase der Kindheit als Lernzeit genutzt werden.

Dabei greifen Kinder bis zum Jugendalter auf das von den Eltern tradierte Weltbild zurück und grenzen sich im Zuge der pubertären Entwicklung davon ab. Dabei gehen Kinder im Normalfall stets davon aus, dass Eltern das Beste für sie tun, auch wenn dies nicht immer der Fall ist. Zahlreiche Einflussfaktoren stehen in einem reziproken Verhältnis zueinander. Sie sollten deshalb auch in ihrem Zusammenwirken betrachtet werden. Zum Beispiel: Geschlecht des Kindes, Anzahl der Kinder, Sozialverhältnisse, Familienstruktur, Gesundheit der Kinder (statistisch gesehen erfahren gesunde Kinder mehr Zuwendung), Zeitinvestment der Eltern, Erziehungsstil (autoritärer und dirigistischer Erziehungsstil befördert nachweislich vor allem Ängste), ...

Dadurch ergeben sich sowohl mehrere Ansatzpunkte als auch eine Begrenzung der Beeinflussungsmöglichkeiten: Nicht immer können Sie als Lehrkraft alles für das Kind verändern, aber mitunter einen entscheidenden Impuls liefern, der mit der Zeit Großes bewirken kann.



### **Behalten Sie Folgendes im Hinterkopf, wenn Sie mit sozial und emotional auffälligen Kindern zu tun haben:**

- Auffälliges Verhalten von Kindern hat eine Signalfunktion.
- Gefühle sind dominanter als logische Argumente.
- Anerkennung als Grundgefühl wirkt entspannend.
- Eine positive Grundhaltung ist für das Lernen förderlich.
- Fehlender Erfolg kann zu einer Abwärtsspirale führen.
- Bedarf von positiven Anknüpfungspunkten, um eine Positiventwicklung in Gang zu setzen

### **TIPP**

### **Verschaffen Sie sich einen Überblick über häufig auftretende Störungsbilder**

#### **Im Folgenden werden häufig auftretende emotionale und soziale Auffälligkeiten im Überblick dargestellt.**

Sie sind jedoch keinesfalls losgelöst voneinander zu betrachten, sondern können untereinander in Wechselwirkung stehen oder auch summiert auftreten.



#### **Bitte bedenken Sie:**

Bei den hier aufgezeigten Auffälligkeiten handelt es sich zumeist um Diagnosen, die von Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebiets gestellt werden. Bitte achten Sie deshalb stets auf einen sprachsensiblen Umgang insbesondere in Elterngesprächen. Verweisen Sie im Verdachtsfall auf die in der Diagnose geschulten Expertinnen und Experten oder ziehen Sie diese selbst zurate!

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Umgang mit sozial-emotional auffälligen Kindern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

